



Die erste Etappe ist geschafft: Der Schulhof in Todtenhausen soll komplett umgestaltet werden – und das nahezu ohne öffentliche Gelder.

Foto: Nadine Conti

Auf die Kletterarena, fertig, los

Hauptschule macht mit Schulhofumgestaltung in Eigenregie Furore

Minden-Todtenhausen (mt/nec). Jetzt ist sie endlich eingeweiht und darf bespielt werden: Die neue Kletterarena auf dem Schulhof der Ganztags Hauptschule Todtenhausen. Mit dem Projekt schafften es die Schüler sogar ins Lokalfernsehen.

Die Schüler haben nämlich nicht nur mitgeplant, sondern auch kräftig mitgeschippt. Außerdem ist die Neugestaltung des Schulhofes fast komplett spendenfinanziert (das MT berichtete).

70000 Euro hat das Team rund um Projektleiterin Karin Stock mittlerweile aufgetrieben, einen Großteil (je 30000 Euro) trugen die Rudloff- und

die Ikea-Stiftung bei, der Rest kam von Kleinspendern. Damit wurden bisher die Planungsarbeiten und die neue Kletterarena bezahlt. Das Holzkonstrukt zum Balancieren, Klettern, Hangeln und Abhängen ist ein echtes Unikat und soll die Beweglichkeit der Schüler herausfordern. Der Künstler Walter Peter hat das Gerät als „beispielbares Kunstobjekt“ konzipiert. Für den betonierten Schulhof, auf dem die Schüler im Ganztags schulbetrieb immerhin nicht wenig Zeit verbringen, ist das rein optisch schon eine große Aufwertung. Und dabei soll es nicht bleiben: Als nächstes kommen Sitzpodeste und Bänke für die Älteren. Die haben noch so einiges auf dem Wunschzettel.

Während die jüngeren Schüler sich auf der Kletterarena austoben sollen, träumen die Älteren neben einer „Chillarea“ zum Entspannen vor allem von einem Multifunktionsfeld, auf dem sich nach Belieben Fußball, Handball oder Volleyball spielen ließe. Das wäre sicher auch für die Todtenhauser Vereine interessant, die in den Sommermonaten, die muffige alte Sporthalle vielleicht auch gern einmal verlassen. Bis dahin ist allerdings noch ein weiter Weg: 120000 Euro bräuchten sie noch. Aber jetzt freuen sie sich erst einmal über die erste, gelungene Etappe. „Vielleicht verschafft uns der WDR-Bericht in der OWL Lokalzeit ja weitere Sponsoren“, hofft Stock.

Mindener Tageblatt 02.07.2014